

1. Record Nr.	UNINA9910886955803321
<b>Titolo</b>	Levinas und die Künste / / hrsg. von Dieter Mersch, Johannes Bennke
<b>Pubbl/distr/stampa</b>	Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2024] ©2024
<b>ISBN</b>	9783839457665 3839457661
<b>Edizione</b>	[1st ed.]
<b>Descrizione fisica</b>	1 online resource (402 p.)
<b>Collana</b>	Edition Medienwissenschaft ; ; 89
<b>Soggetti</b>	SOCIAL SCIENCE / Media Studies
<b>Lingua di pubblicazione</b>	Tedesco
<b>Formato</b>	Materiale a stampa
<b>Livello bibliografico</b>	Monografia
<b>Nota di contenuto</b>	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- Levinas und die Künste: Eine Einleitung -- Kunst und Ästhetik -- Jean Atlan und die Spannung der Kunst -- Sacha Sosno und die Obliteration: Eine Kunst der Zurückweisung? -- Hommage für David Gritz -- Kurze Betrachtung des Schönen -- Levinas über Kunst und Ästhetizismus: ‚Die Wirklichkeit und ihr Schatten‘ richtig auslegen -- Emmanuel Levinas' Ethik der Ästhetik -- Im Angesicht der Bilder nach Levinas -- Emmanuel Levinas und die Gastfreundschaft der Bilder -- Ergriffen und davongetragen: Emmanuel Levinas zwischen Ethik, Kunst und Musik -- Auslegung der Kunst -- Katastrophe, Medium und Kreativität -- Kritik der Zerstörung: Benjamin, Levinas und die kapitalistische Ökonomie -- Levinas als Medientheoretiker: Für eine Ethik der Vermittlung -- Media oblivionis: Eine Epistemologie des Vergessens nach Levinas -- Zwischen Kunst und Bild: Ein unablässiger Überfluss -- Der Nacken und der Schock: Eine Levinas'sche Lesart -- Levinas als Designtheoretiker -- Nachweis für die Veröffentlichung der Originaltexte -- Autorinnen- und Autorenverzeichnis -- Danksagung -- Index -- Personenindex
<b>Sommario/riassunto</b>	Das Verhältnis des Philosophen Emmanuel Levinas zu den Künsten ist bisher im Schatten seiner Ethik geblieben. Gleichwohl durchziehen Fragen des Ästhetischen, des Performativen, der Medien und Technik sein gesamtes Werk. Mit diesem Band liegt erstmals eine Auswahl an ästhetischen und medialen Zugängen zum Werk von Levinas in

deutscher Sprache vor. Die Beiträge setzen mit einer Relektüre Impulse für eine »vierte Welle« der Levinas-Rezeption, die das Verhältnis von Ethik zu Ästhetik sowie Digitalität adressiert und aktualisiert. Levinas wird dadurch auch als Denker von Kunst, Ästhetik, Medien, Technik und Design neu positioniert.

---